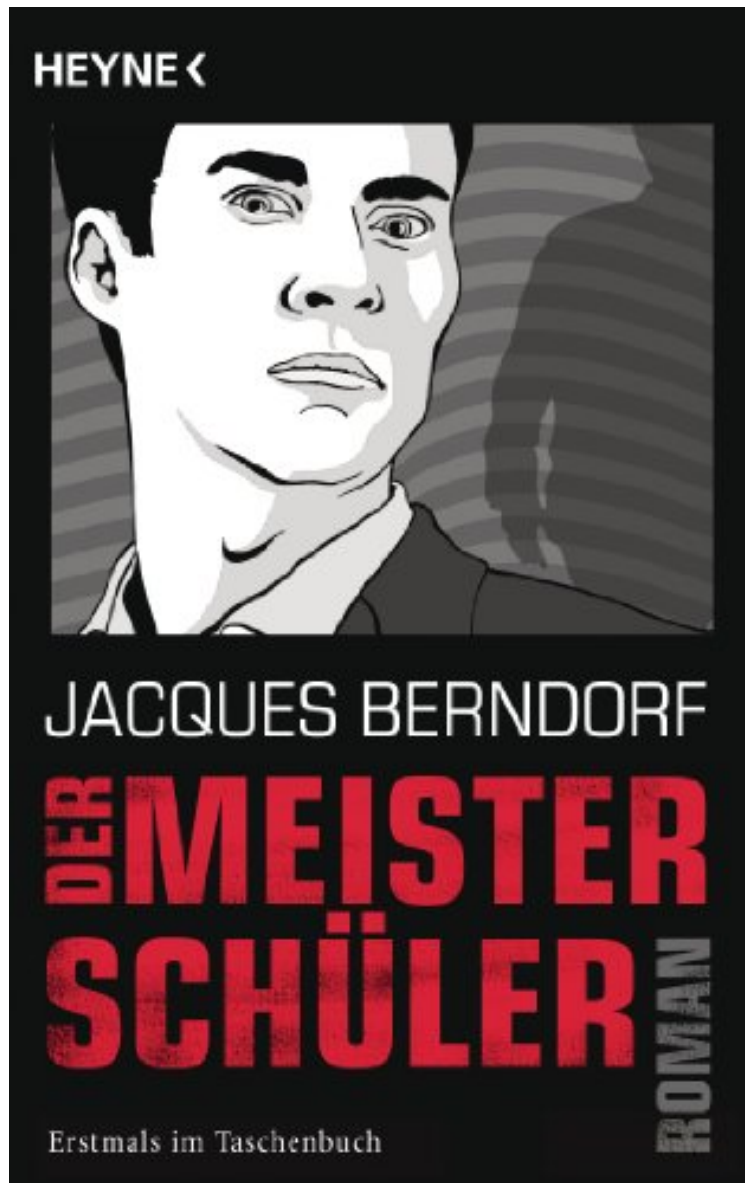


(Ebook pdf) Der Meisterschler: Roman

Der Meisterschler: Roman

Von Jacques Berndorf
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #80817 in eBooksVerffentlicht am: 2013-12-03Erscheinungsdatum:
2013-12-03File Name: B00GYGCAAC | File size: 27.Mb

Von Jacques Berndorf : Der Meisterschler: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Meisterschler: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Im Namen AllahsVon Belles LeseinselNach dem Massaker in Mumbai schickt der BND Karl Miller nach Indien, seine Kollegin Svenja Takamoto reist nach Pakistan, um dort mit einer Informantin in Kontakt zu treten. Doch deren Mann,

ein hochrangiger Regierungsbeamter, ist spurlos verschwunden und die Familie steht unter Polizeischutz. Ein Kontakt scheint nicht möglich. Zur gleichen Zeit wird der BND über einige Anschläge informiert, die sich rund um den Erdball ereignen und sich gegen Islamkritiker richten. Jedes Mal wird am Tatort eine Plastikkarte mit der Aufschrift Im Namen Allahs gefunden. Während Svenja versucht, Mara und deren Familie aus Pakistan zu schleusen, setzt sich Müller auf die Spur des Täters, die ihn bald zurück nach Deutschland führt. Obwohl der mittlerweile dritte Agententhriller von Jacques Berndorf um den BND-Agenten Karl Müller bereits 2009 erschien und der Autor die terroristischen Anschläge in Mumbai von 2008 als Ausgangspunkt nimmt, ist das eigentliche Thema Gotteskrieger nach wie vor leider immer noch sehr aktuell. In Kln, Bogota, New York wie auch in Pakistan treten im Namen Allahs einzelne Menschen, die seiner Meinung nach Feinde des Islams sind. Mithilfe verschiedener Handlungsstränge baut Jacques Berndorf seinen Agententhriller stringent und spannend auf. So verfolgt man zum einen Karl Müller bei der Informationsbeschaffung in Mumbai, sowie Svenja in Pakistan, wie sie versucht, Mara und deren Familie vor den Fängen der pakistanischen Regierung zu retten. Zudem ist man in der Schaltzentrale des BND in Berlin dabei, wo alle Fäden bei Krause, Sovinski und Esser zusammenlaufen und diese die Agenten im Einsatz entsprechend steuern und mit notwendigen Informationen versorgen. Bereits bei Beginn des Thrillers lernt man den Attentäter John kennen und ist gleich bei einem Anschlag von ihm in Bogota dabei. Dabei merkt man sofort, dass John ganz von seiner Mission eingenommen ist und hierbei auch bewusst den Tod von Kindern in Kauf nimmt, ein absolut skrupeloses agierendes Mörder. So baut sich die Story komplex und jederzeit schlüssig auf und Jacques Berndorf präsentiert auch dieses Mal seine Protagonisten nicht als Agenten à la 007 und so sucht man actiongeladene, kämpferische, schiefwichtige Szenen in diesem Agententhriller von Seiten des BND wieder vergeblich. Und diese benötigt der Roman auch überhaupt nicht, wobei jedoch die Szenen der Attentate durchaus detailliert beschrieben und stellenweise schon blutig und brutal dargestellt werden. Mit seinem einnehmenden, stellenweise auch humoristischen, fesselnden und flüssigen Schreibstil berzeugt Jacques Berndorf seine Leser schnell, zumal der Autor einem wieder einen guten Einblick in die Arbeit des Bundesnachrichtendienstes gibt und die Story durchweg bestens durchdacht und recherchiert wirkt. Zwar liegt die Arbeit der BND-Agenten klar im Fokus, allerdings gewährt Jacques Berndorf einen auch gelegentlich einen kleinen Einblick in deren Privatleben und hier gerade wieder besonders in das von Müller und Krause. Seine Charaktere entwickeln sich entsprechend weiter, sind auch für Geheimdienstler keineswegs perfekt und der Autor lässt sie durchaus auch einmal an der Richtigkeit ihrer Arbeit zweifeln. Fazit: Ein gewohnt routinierter, spannender und komplexer Agententhriller, der ein leider nach wie vor aktuelles Thema behandelt und mit wieder mit vielschichtig angelegten Charakteren überzeugen kann. 20 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der alte Mann kann's noch! Von Eifel-Schreiber So schnell wie beim "Meisterschler" ist Berndorf selten auf den Punkt gekommen - schon auf den ersten Seiten zieht er den Leser mitten hinein ins Geschehen. Für mich ist der dritte BND-Thriller des Eifelkrimi-Altmeisters der bislang Beste der Reihe - Karl Müller in Top-Form! Natürlich gibt es auch ein paar Schwächen in der Story, ein paar Längen in der Handlung. Das kann man aber alles sehr gut verschmerzen angesichts einer insgesamt temporeichen Darstellung aktueller Geheimdienst-Aktivitäten. Respekt: Der alte Mann kann's noch. Insbesondere die Dialoge sind viel besser als bei den letzten Eifel-Krimis. Wenn Berndorf so weiterschreibt, kann man noch lange Freude an Siggi Baumeister und Karl Müller haben! 20 von 23 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nur mittelmäßig Von Kundenrezensionen Nachdem mir die ersten beiden Karl-Müller-Romane ziemlich gut gefallen hatten, ging ich mit einiger Hoffnung an dieses neue Werk der BND-Thriller-Literatur. Doch obwohl die Idee mit dem Terroristen neuen Typs einiges für sich hat, schleppt sich die über die ganze Welt verteilte Handlung ziemlich dahin und auch die bereits bekannten Charaktere kommen nicht so richtig vom Papier hoch. Da war man von den beiden Vorgängern besseres gewohnt. Nicht unbedingt schlecht, sondern eher mittelmäßig ausgeführt und darum wahrscheinlich eher als Taschenbuchausgabe interessant.

Kurzbeschreibung Wenn der Schläfer erwacht Terroristen richten ein Massaker in Mumbai an. Ein reaktionärer Geistlicher wird mitten in Kln ermordet. Vierzehn Amerikaner sterben bei einem Anschlag in Kolumbien. Der Alptraum des BND ist wahr geworden: Ein Mann ohne Gesicht und ohne Vergangenheit schleicht sich unerkannt über Grenzen und mordet mit maximalem politischem Effekt. Kann Karl Müller ihn stoppen? An zehn verschiedenen Orten in Mumbai schlagen Terroristen im November 2008 gleichzeitig zu und richten ein Massaker an. Der BND schickt Karl Müller und Svenja Takamoto zu nachträglichen Ermittlungen nach Indien und Pakistan. Dort stößt man auf etwas Merkwürdiges: Mitten im Chaos des wahllosen Mordens erschoss ein Einzelner zielgerichtet eine Frau. Beim Opfer findet sich ein Plastikkärtchen mit der Aufschrift: "Im Namen Allahs". Schon bald tauchen weitere solcher Kärtchen auf. Bei einem islamfeindlichen Geistlichen ermordet in Kln mitten in seiner Kirche. Und nahe einem Bus, der mit vierzehn amerikanischen Insassen bei Bogota in die Luft gejagt wird. Offenbar hat sich ein Einzelner aufgemacht, um einen persönlichen Vernichtungsfeldzug zu führen. Doch wer ist er? Wie schafft er es, in einer Welt der kompletten Datenüberwachung unerkannt über alle Grenzen zu gelangen? Und vor allem: Wo wird er als Nächstes zuschlagen? Ein top recherchiertes Thriller von höchster Authentizität. Für seinen dritten Agententhriller nimmt Jacques Berndorf ein

reelles Ereignis zum Ausgangspunkt: die Anschläge in Mumbai vom 28. November 2008, bei denen Terroristen an zehn viel besuchten Orten in der Stadt ein Blutbad anrichteten und fast 300 Menschen töteten. Eines der Ziele war eine jüdische Einrichtung, und während das Morden ansonsten ein wahlloses Gemetzel war, wurde dort (hier beginnt Berndorfs Fiktion) vor der Linse einer öffentlichen Überwachungskamera eine Frau gezielt hingerichtet. Die Agenten der sogenannten Operation Crew des Bundesnachrichtendienstes, die wir schon aus Berndorfs vorherigen BND-Thrillern Ein guter Mann und Bruderdienst kennen, beginnen zu ermitteln, denn bei dem Opfer fand sich ein Plastikkrümchen mit der Inschrift Im Namen Allahs genau so eines, wie wenig später in Köln neben der Leiche eines katholischen Priesters lag, der sich vehement gegen den Bau einer Moschee eingesetzt hatte. Bald tauchen weitere solcher Krümchen auf, an Schauplätzen von Morden überall auf der Welt... Die Jagd nach dem Attentäter, offenbar ein Einzelgänger, der sich auf einem obskuren Vernichtungsfeldzug befindet, ist nicht der einzige Fall, der die BND-Agenten in Atem hält: Denn Agentin Svenja Takamoto befindet sich undercover in Pakistan, um eine ihrer Verbindungspersonen zu treffen: die Frau des Vizepräsidenten des pakistanischen Geheimdienstes. Dieser musste aus politischen Gründen plötzlich untertauchen, und Svenja steht vor der Aufgabe, ihn und seine fünfköpfige Familie außer Landes zu bringen, ohne dass die Polizei und der Geheimdienst dies bemerken. Und dann müssen die Agenten der Operation Crew auch noch einem schmutzigen Hinweis folgen: Die CIA soll auf deutschem Boden, in einer Militärbasis in der Eifel, afghanische Terrorverdächtige mit illegalen Foltermethoden verhören... Berndorfs dritter BND-Thriller ist sein bisher bester. Neben starken, sehr präzisen Dialogen und einer gelungenen Verzahnung des Geschehens mit der historischen Wirklichkeit fällt vor allem wohlthuend auf, dass es sich hier nicht um eine James-Bond-artige One-Man-Show rund um den Agenten Karl Müller handelt, der noch in den beiden vorherigen Romanen viel zu herausgehoben im Mittelpunkt stand, sondern um eine Schilderung von Teamarbeit, bei der jeder das tut, was seine Aufgabe ist, und ein nachrichtendienstliches Rädchen ins andere greift: So etwa kann man sich die Arbeit beim BND wohl tatsächlich vorstellen. Eine Seuche, die viele Thriller befallt, muss jedoch leider auch hier diagnostiziert werden: Es ist im Sinne eines realistischen Erzählens vollkommen unwahrscheinlich und geradezu idiotisch, dass immer alle Erzählstränge, mögen sie zunächst noch so weit voneinander entfernt sein, zusammengeführt werden als gäbe es ein Gesetz der Krimiliteratur, das vorschreibt: Aus mehreren Fällen muss immer ein einzelner Fall werden, sonst ist es kein gutes Buch. Das Gegenteil ist richtig; dass aus dem heiligen Krieger auf seinem Kreuzzug gegen die Feinde Allahs, der Operation in Pakistan und dem Eifel-Guantanamo am Ende ein großer Fall wird (wie, wird nicht verraten), ist so abwegig wie gottlich und hätte wirklich nicht sein müssen. -- Christoph Nettersheim *Pressestimmen* Durchweg fesselnd und berzeugend durch gute Konzeption und Autorenlesung. (Nico Steckelberg, *Der Hörspiegel*) Eine ungekürzte Autorenlesung die das Publikum wieder in den Genuss von Berndorfs eindrucklichem knorzigem Timbre kommen lässt. Ihm gelingen sympathische, plastische Figuren mit all ihren Macken. (Neue Presse, Hannover) Der Autor liest mit angenehm ruhiger, leicht angerauter Stimme. (hrBücher, 3/2010)